

AkademischeR RechnungshofprüferIn

MSc Governance Audit



Österreichischer Städtebund
Fachausschuss für Kontrollamtsangelegenheiten
21. April 2016

Initiative des Burgenländischen Landesrechnungshofes 2004:

Entwicklung eines Ausbildungslehrganges
in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule
des bfi Wien

zur/zum „Akademischen RechnungshofprüferIn“

Der Lehrgang wird laufend evaluiert unter Berücksichtigung der Anforderungen und Erwartungen der (Teilnehmer entscheidenden) Landesrechnungshofdirektoren.

Im März 2016 startete der bereits achte Lehrgang.

Zielgruppe dieser Ausbildung:

PrüferInnen der Landesrechnungshöfe

PrüferInnen anderer externer Kontrolleinrichtungen wie Stadtrechnungshöfe und Kontrollämter

PrüferInnen der Internen Kontrolle und Gemeindeaufsicht

MitarbeiterInnen anderer öffentlicher Organisationen

Zielsetzung:

Qualifizierung von Rechnungshofprüfern und Prüferinnen

in fachlicher,

methodischer,

persönlicher und sozialer Hinsicht

mit notwendigem Praxisbezug

Struktur des Lehrganges

- zweisemestrig berufsbegleitend
- 60 ECTS
- modular aufgebaut
- 9 Lehrgangsböcke von jeweils einer Woche

Übersicht über die Schulungsinhalte

- Startworkshop
- Fachbereich Recht
- Fachbereich Revisionstechnik
- Fachbereich Betriebswirtschaft
- Kommunikation und Sozialkompetenz
- Wissenschaftliches Arbeiten; Abschlussarbeit

Ablauf des Lehrganges

- Schriftliche Klausurprüfungen
- Abschlussarbeit
- Kommissionelle Abschlussprüfung

Die AbsolventInnen sind in der Lage:

- das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld im öffentlichen Bereich zu überblicken,
- Gebarungsüberprüfungen zu planen,
- anerkannte Prüfungsmethoden einzusetzen,
- effiziente Prüfungen durchzuführen,
- die Prüfungsergebnisse in lesbarer Form zu gestalten.

Der Wunsch nach einer weiterführenden Ausbildung führte 2009 zur Entwicklung eines eigenen Masterlehrganges „MSc Governance Audit“.

Aufnahmevoraussetzung sind die positive Absolvierung des Lehrganges „Akademische RechnungshofprüferIn“ sowie eine entsprechende Prüfungspraxis.

Zielsetzung

Die AbsolventInnen sollten bestmöglich in der Lage sein, selbständig und eigenverantwortlich Prüfungen durchzuführen bzw. diese zu leiten und situationsbezogene Prüfungsschwerpunkte zu setzen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf die modernen Ansätze zur Überprüfung des wirkungsorientierten Mitteleinsatzes der öffentlichen Hand gelegt.

Struktur des Masterlehrganges

- zweisemestrig berufsbegleitend
- 90 ECTS
- modular aufgebaut
- Lehrgangsböcke von jeweils einer Woche

Studieninhalt:

- Subventions- und Förderungsprüfungen
- Korruptionsprävention
- Prüfungsprozesse und Wirkungskontrolle
- EDV gestützte Prüfungsmethoden
- Strukturiertes Denken und Kommunizieren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vertiefung in den Bereichen des Lehrganges

Ablauf des Lehrganges

- Schriftliche Klausurprüfungen
- Master Thesis
- Kommissionelle Abschlussprüfung

Die AbsolventInnen sind in der Lage:

- Entwicklungstendenzen im öffentlichen Bereich frühzeitig zu erkennen,
- Internationale Erfahrungen einzubringen,
- effiziente Gebarungsüberprüfungen zu planen und zu leiten,
- Prüfungsergebnisse zu redigieren,
- Prüfungsergebnisse vor den Vertretungskörpern zu argumentieren.